

Umfrage zu Praxis- und Apothekenabgabe

November 2018

Weil uns mehr verbindet.



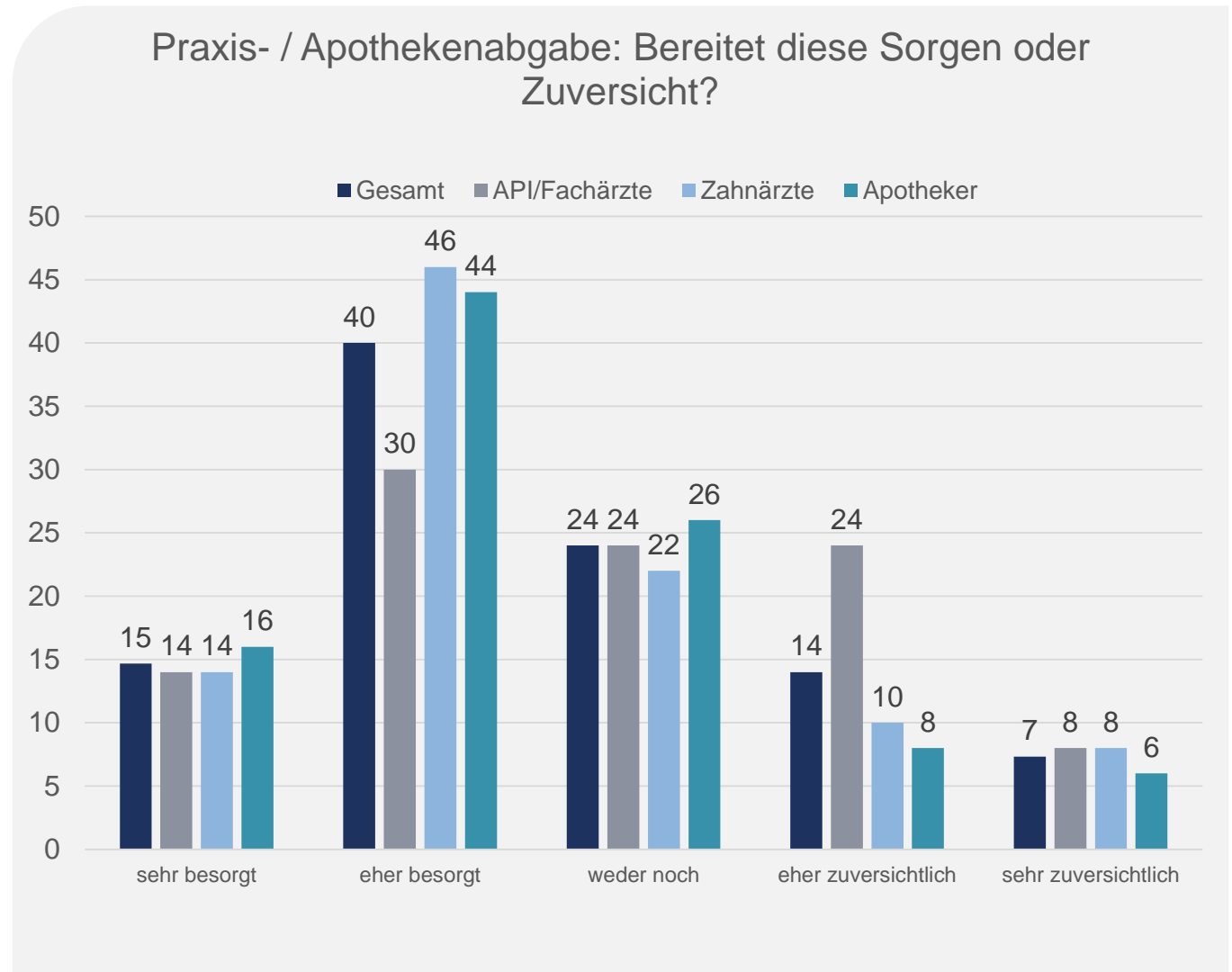
Studiendesign

- Methode:** Online-Befragung im DocCheck Healthcare Panel auf Basis einer Zufallsauswahl
- Stichprobe:** n = 150 Befragte, davon n = 50 Allgemeinmediziner / Fachärzte; n = 50 Zahnärzte; n = 50 Apotheker ab 50 Jahre, Praxis- / Apothekenabgabe in spätestens 10 Jahren
- Feldzeit:** 27.09. - 09.10.2018
- Institut:** DocCheck Research, Köln

Besorgt oder zuversichtlich?

Gut die Hälfte der Heilberufler gibt an, dass sie besorgt auf die Abgabe blicken.

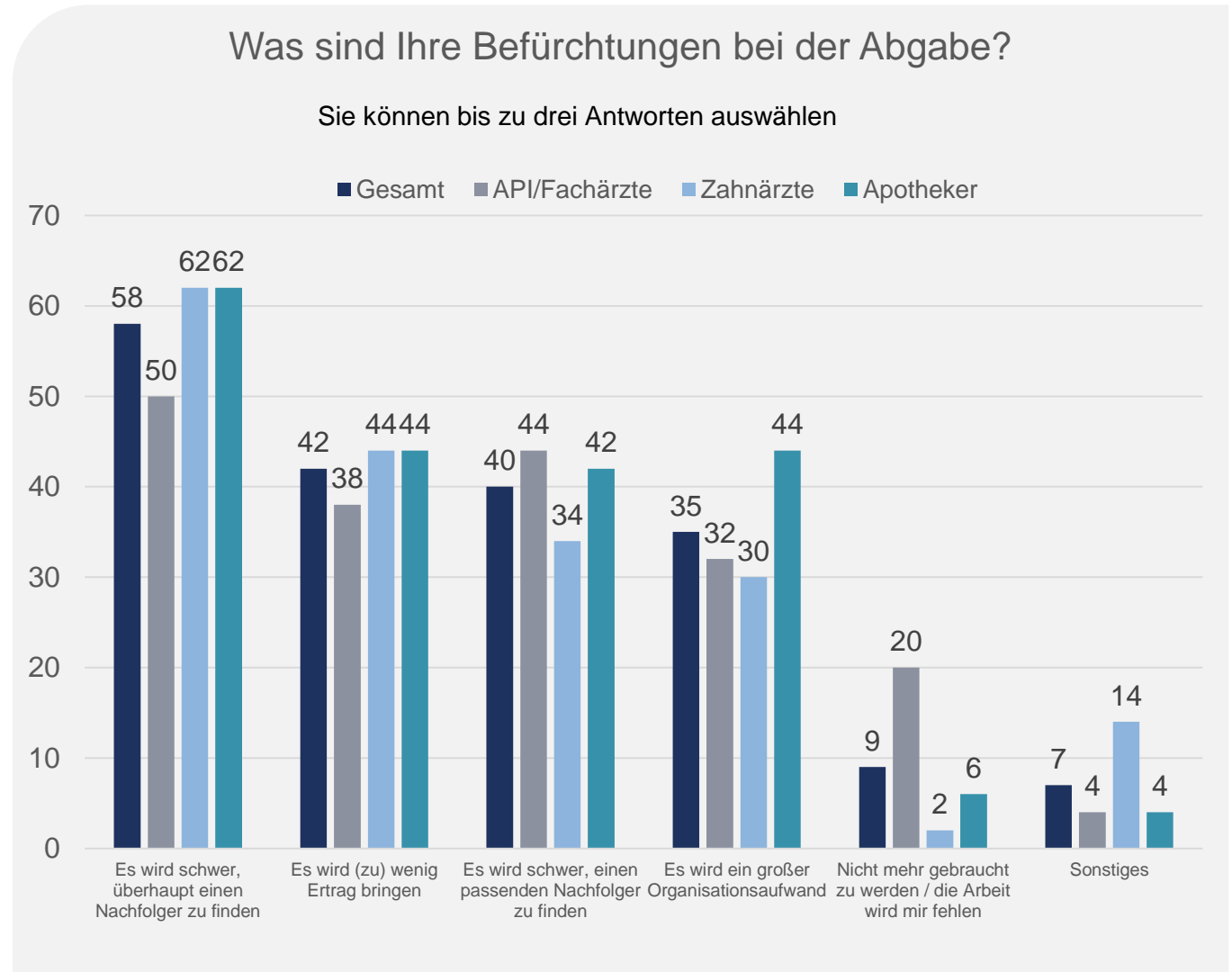
Ärzte sind im direkten Vergleich häufiger zuversichtlich als Apotheker und Zahnärzte.



Bedenken bei der Abgabe

Einen Nachfolger zu finden sehen alle Berufsgruppen als größte Befürchtung bei der Abgabe.

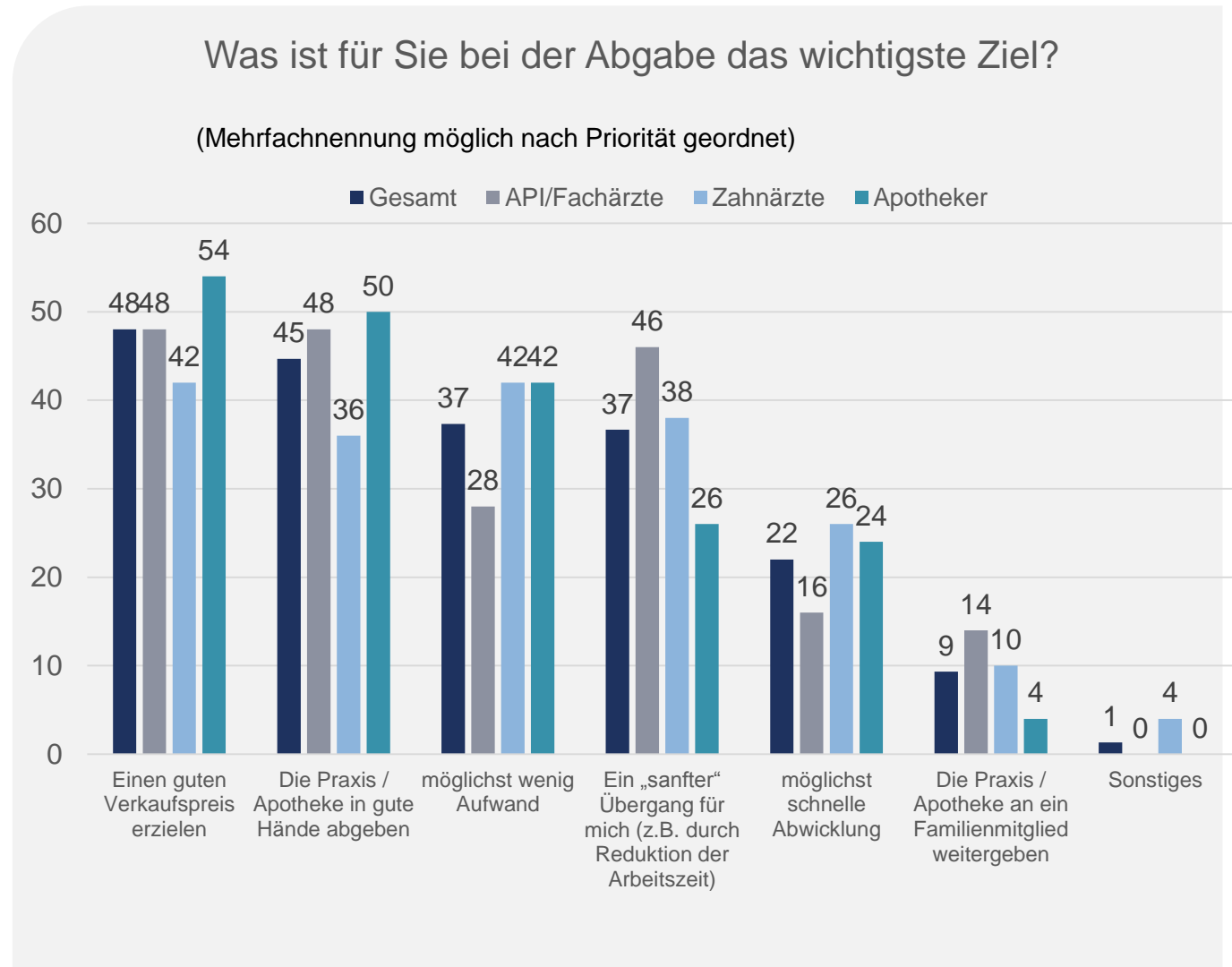
Ärzte fürchten viel häufiger, nicht mehr gebraucht zu werden und dass ihnen die Arbeit fehlen wird als Zahnärzte und Apotheker.



Ziele bei der Abgabe

Top Two: Guter Verkaufspreis und die Praxis oder Apotheke in guten Händen wissen.

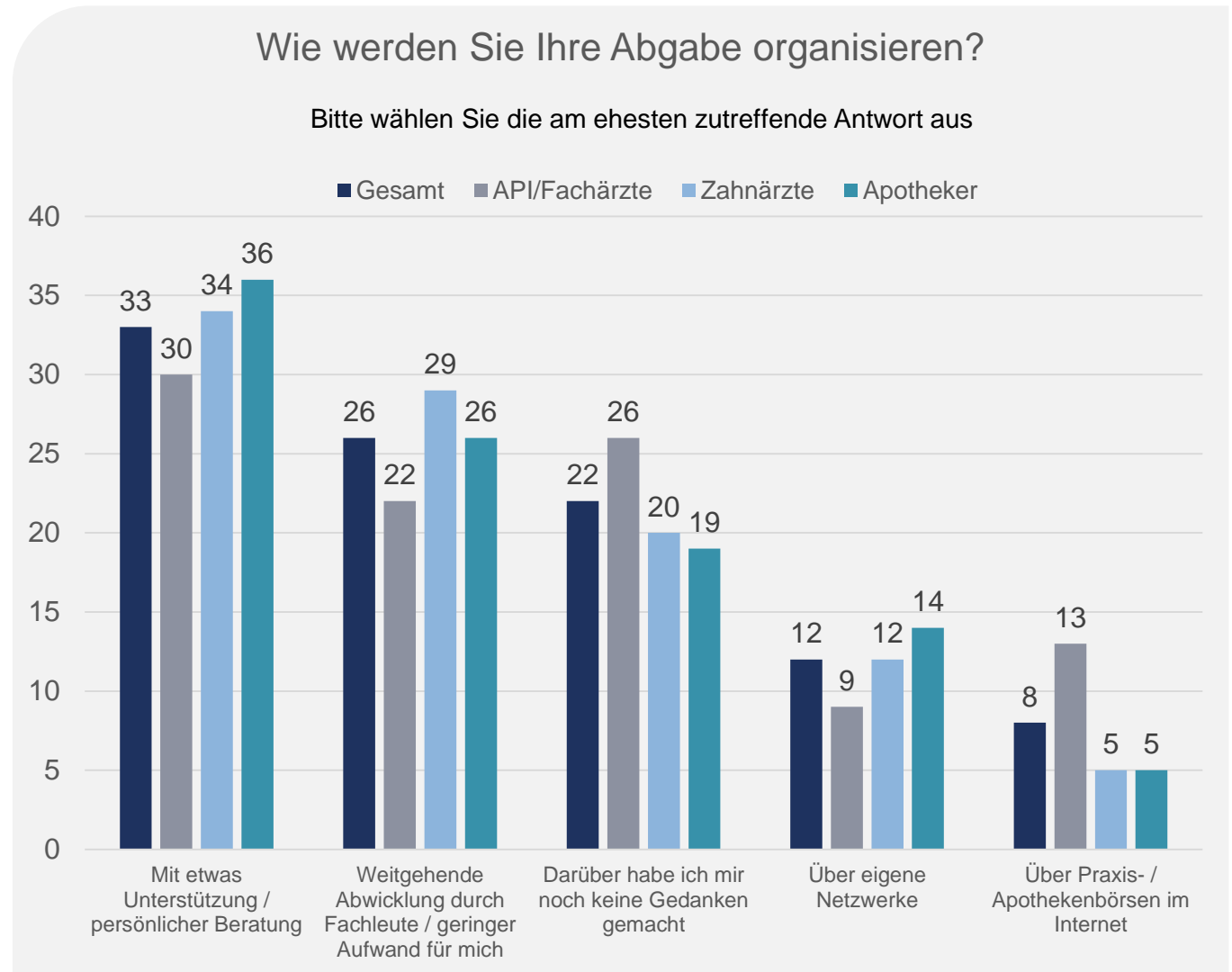
Apotheker legen im Vergleich zu den Ärzten häufiger einen Fokus auf den Verkaufspreis und seltener auf einen sanften Übergang.



Organisation der Abgabe

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich eine persönliche Beratung oder möchte sich bei der Abwicklung weitestgehend auf Experten verlassen.

Ärzte nutzen deutlich häufiger Online-Börsen, Zahnärzte und Apotheker häufiger eigene Netzwerke.



Abgabe an nicht ärztliche Leistungserbringer

Ein Fünftel der Befragten lehnt eine Abgabe an nicht ärztliche Leistungserbringer ab.

Zahnärzte würden sich häufiger dagegen entscheiden als Ärzte.

